

„Freunde der RWO Alzey“

Mitteilungen und Informationen

In den RWO-Annalen geblättert
von Fritz Leineweber

Im „RWO-Kurier“ Nr. 2 (veröffentlicht am 12.8.09 zum Heimspiel gegen FSV Offenbach) wurde dargelegt, was u.a. dazu gehört, damit ein Verein in der Größenordnung unserer RWO „funktionieren“ kann. Im Einzelnen ging es um das ehrenamtliche Helferengagement und die gesamte Bandbreite der aktuellen Jugendarbeit, womit allerdings nur ein Teil der vereinsbezogenen Herausforderungen genannt sind. Um die heutigen Leistungen der Vereinsverantwortlichen im Rahmen ihres sportlichen, organisatorischen und logistischen Umfeldes bewerten und vielleicht auch etwas wohlwollender einschätzen zu können, ist es ganz hilfreich (und zugleich ein wenig erheiternd), wenn man sich nochmals vor Augen führt, wie ein Verein wie die SG „Rot-Weiß“ vor etwas mehr als 50 Jahren seine Schwerpunkte setzte.

Grundlage und Quelle der nachfolgenden Anmerkungen und Zitate ist ein Stadionheft aus dem Jahr 1953 („Silvesterausgabe“). Dort war unter der Überschrift „Rückblick und Ausschau“ zu lesen:

Der Rückblick über die Arbeit und Geschehnisse innerhalb des Vereins ist in schriftlicher Form besser in den „Vereinsmitteilungen“ festzuhalten als in den mündlichen Jahresberichten innerhalb der Generalversammlung.

In der Silvesterausgabe 1952 des Stadionheftes sah man „dem weiteren Verlauf der Verbandsspiele unserer 1. Fußballmannschaft mit einem gewissen Optimismus entgegen“, doch die Erwartungen konnten in dieser Hinsicht nicht ganz erfüllt werden. (Anmerkung des Verfassers: In der Saison 1951/52 war die Meisterschaft und der Aufstieg in die Bezirksliga geschafft worden. Am Ende des Jahres 1953 belegte die Mannschaft nach 14 Spielen mit 19:9 Punkten und 33:19 Toren den 4. Tabellenplatz hinter den Vereinen Alemannia Worms, VfR Nierstein und Spvgg. Gau-Algesheim.) „Unser letzter Maskenball ... war wieder wie alljährlich (1953!!) sehr gut besucht. Es wurden allein über 100 Masken gezählt. Wir ... glauben, damit einem allgemeinen Wunsch unserer Mitglieder Rechnung zu tragen.“

Die SG „Rot-Weiß“ 1946 Alzey wurde in das Vereinsregister eingetragen, „denn vorher waren wir lediglich ein loser Zusammenschluß mehrerer Personen ohne rechtliche Grundlage. Für evtl. Schulden, die der Verein in der Gesamtheit gemacht hätte, konnte jedes einzelne Mitglied haftbar gemacht werden.“

Am 31.12.1953 wurde (erneut) ein Silvesterball in der Stadthalle veranstaltet, damit „die tanzende Jugend einige Stunden mehr Gelegenheit hat, das Tanzbein zu

schwingen. Darüberhinaus bietet die Stadthalle genügend Platz, dass auch unsere älteren Mitglieder und Freunde, die sich mehr dem Zuschauen und dem Wein widmen, ausreichend Gelegenheit haben, wieder einmal in der großen „Rot-Weiß“-Familie die Sorgen des Alltags zu vergessen und einige gemütliche Stunden zu erleben.“

„Unsere Jugendabteilung hat einen weiteren Aufschwung genommen und umfasst jetzt fast 100 Jugendliche im Alter bis zu 18 Jahren. Unsere Film- und Elternabende konnten weiter ausgebaut werden und wir werden an den gesteckten Zielen festhalten ... auch eine Heimstatt der Erholung, Erbauung und Entspannung zu schaffen.“

Für etwa 50 Jungen im C-Jugend-Alter bestand keine Möglichkeit, an einem offiziellen Spielbetrieb teilzunehmen, da die Vereine des Kreises keine C-Jugend-Mannschaften besaßen. Doch auch hier sollte „rasch und gründlich ein Wandel geschaffen werden“.

Dem geschäftsführenden „Rot-Weiß“-Vorstand gehörten 1953 an: Ernst Bangert (1. Vors.), Phil. Lawall (2. Vors.), Hans-Werner Henkel (1. Schriftführer), Helmut Forg (2. Schriftführer), Adolf Echle (Kassenverwalter) und Rolf Rühl (Kassierer).

Die Fußball-Abteilung leiteten: Hans Grosch (Abt.-Leiter), Georg Köhler Sen. (Stellvertreter), Erich Steinmüller (Schriftwart), Bruno Capallo (Beisitzer) und Ludwig Martin (Jugendleiter).

Für die Abteilung Tischtennis waren zuständig: Walter Feldbausch (Abt.-Leiter) und Klaus Kramm (Beisitzer).

Die Abteilung Boxen wurde geführt von: Karl Siegfried (Abt.-Leiter) und Peter Rissel (Beisitzer).

„Nachdem bereits zwei Box-Kämpfe in Alzey stattgefunden hatten, die leider nicht den nötigen Anklang bei dem Alzeyer Sportpublikum fanden, trat ... erneut ein Rückschlag ein. ... Nach den schönen Anfangserfolgen der Box-Abteilung wäre es zu bedauern, wenn die Abteilung zum Erliegen kommen sollte.“

Am Jahresende bedankt sich auch die Jugendabteilung: „Neben unserem Trainer Strupp und allen Vorstandsmitgliedern gilt unser Dank auch dem Kassenverwalter, der uns stets eine offene Hand gezeigt hat, soweit es die Verhältnisse erlaubten.

Das Jahr 1954 stellt uns wiederum vor große Aufgaben. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die 5-tägige Schweiz-Fahrt, während der unsere Jugend Gast des Sport-Clubs Z U G sein wird.“

So viel für dieses Mal zum Vereinsleben des Jahres 1953!!!

■